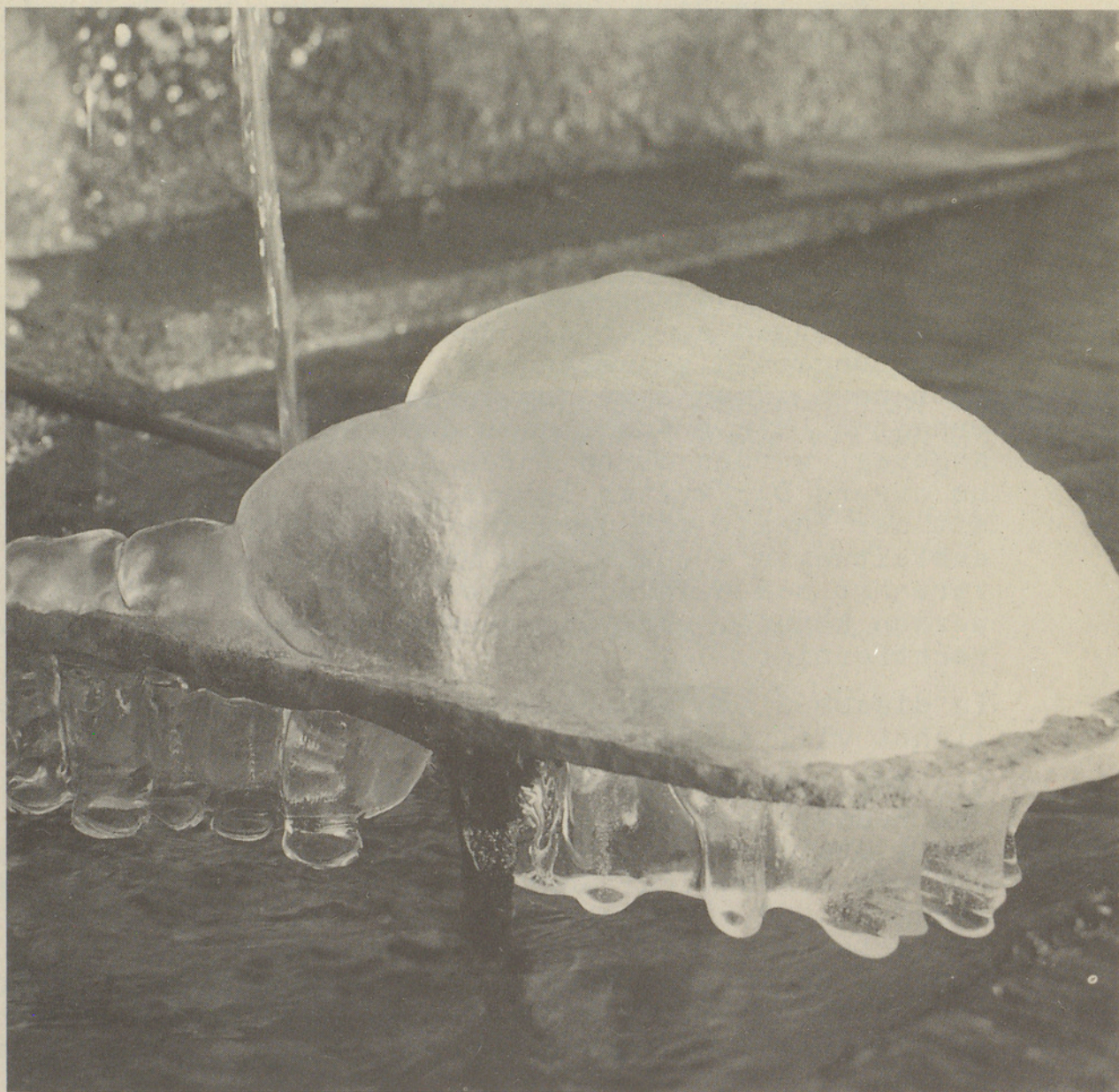


# D° SICHLE

MITTEILUNGSBLATT BRÜTTEN



15. Januar 1993 Nr. 249

Am 9. Juli 1970 erschien die erste Ausgabe des "Brüttemer Mitteilungsblattes". Initiator, Herausgeber und während langer Zeit alleiniger Redaktor des "Blättlis" - wie es bald liebevoll genannt wurde - war Kurt Hunziker. Seine Überlegungen und Zielvorstellungen hat er damals wie folgt formuliert: "Vielleicht kann dieses Blatt sogar mithelfen, durch Diskussionsbeiträge das Leitbild unserer schönen Dorfes zukunftsgerichtet zu definieren und zu prägen. ... Meine Spalten sind deshalb offen für alle Probleme unserer Gemeinschaft als Aufruf zur positiven, offenen Mitarbeit und zum Mittragen."

Der äussere Grund für das erstmalige Erscheinen war übrigens die Gemeindeversammlung vom 9. Juli 1970 über den Bau der Turnhalle mit Gemeindesaal.

Für das heutige Redaktionsteam hat sich die vor über 22 Jahren von Kurt Hunziker genannte Zielsetzung nicht geändert. Trotzdem haben wir es gewagt, an scheinbar festen Formen zu rütteln und möchten das äussere Erscheinungsbild so verändern, dass nebst Altbewährtem auch neue Ideen eine dem Inhalt zustehende Verpackung erhalten. Wir hoffen, dass dadurch auch gerade Sie angeregt werden durch Ihren Beitrag die Diskussion um unsere Dorfkultur lebendig zu erhalten. Wenn damit der Inhalt von der reinen Information über Veranstaltungen - zukünftige und vergangene - wieder vermehrt zum Meinungsspiegel unserer Dorfbevölkerung werden könnte, wäre die neue Gestaltung mehr als gerechtfertigt.

In diesem Sinne wünschen wir der "Sichle" eine möglichst vielfältige Zukunft!

Die Entwicklung des neuen Erscheinungsbildes war für das Redaktionsteam ein interessanter Prozess. Der junge Grafiker Bruno Hasler - im Dättnau aufgewachsen hat uns Schritt für Schritt in dieser Entwicklung fachmännisch und mit grosser Geduld begleitet, Fragen beantwortet und Ideen vor uns ausgebreitet, die schlussendlich zu Entscheidungen führten. Der so entstandene neue Titel soll ein Bekenntnis zu unserem Dorf, versinnbildlicht durch die Sichel im Gemeindewappen bedeuten.

Für das Redaktionsteam

Hans Nänni

"...In Wahrheit lesen wir nicht Buchstaben, sondern Wortbilder. Zwar beginnen wir in der Schule mit dem Buchstabieren, wenn wir Lesen und Schreiben lernen. Aber niemand, der Lesen und Schreiben beherrscht, buchstabiert beim Lesen. Die Buchstaben sind nur noch dazu da, unterschiedliche Wortbilder zu erzeugen..." (Otl Aicher, Typograph) *BAYERN PROFESSOR*

Tatsächlich springt ein einigermaßen geübter Leser bei einem Text nur noch von Wortbild zu Wortbild, um so seine Information zu erhalten.

Genau hier wollte ich einhaken bei der Neugestaltung der Titelseite vom Mitteilungsblatt Brütten.

Einerseits sollte die neue Erscheinungsform sich einprägen, andererseits einen formalen Zusammenhang des Titels d'Sichle zum Brüttemer Wappen herstellen. Die runden Formen, wie der stilisierte Apostroph und das kleingeschriebene "e" im sonst versal gehaltenen Wort Sichle, sollten die Grundform der Sichel und deren Schwung wiederaufnehmen und zugleich ein sonst geläufiges Wortbild (bei normaler Schreibweise) irritierend unterbrechen.

Damit man hängenbleibt am Wort und sich damit auseinandersetzt; darüber schmunzelnd oder sich auch ärgernd, jeder nach seinem Geschmack.

Ganz im Sinn von Otl Aicher: "Typographie ist Kommunikation!"

Bruno Hasler



## AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

---

An der 33. und letzten Sitzung des Jahres 1992 ist mit dem letzten Geschäft noch die Nachfolge für den Zivilschutz-Ortschef geregelt worden. Walter Nussbaumer wäre schon auf Ende 1992 altershalber von der Dienstpflicht entbunden, stellte sich aber für eine Uebergangszeit bis längstens Ende 1994 zur Verfügung. Im April 1992 setzte der Gemeinderat eine Kommission ein, um den Ressortvorsteher in der Suche nach einem Nachfolger zu unterstützen. Die Suche ist nun abgeschlossen und Bruno Muff, Wegacher 20, ist zum Ortschef-Anwärter gewählt worden. Nach erfolgreich absolvierter Ortschef - Ausbildung wird er auf den 1. Januar 1995 die Leitung der örtlichen Schutzorganisation übernehmen. Bruno Muff wird sich aber bereits vorher mit den kommenden Aufgaben auseinandersetzen und mit Walter Nussbaumer die Ablösung gründlich vorbereiten. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass mit der Wahl gute Voraussetzungen vorhanden sind für die unter Walter Nussbaumer kontinuierlich geförderte Zivilschutzorganisation. Mit dem in Aussicht stehenden neuen Konzept 95 wird die Aufgabenstellung und der Dienst für Leitung wie schutzdienstpflichtige Mannschaft interessanter und anspruchsvoller.

Bruno Muff sieht im neuen Konzept eine grosse Chance zur Hebung des Stellenwertes des Zivilschutzes und will sich für die Erreichung der angestrebten Ziele einsetzen.

Die alljährliche Anpassung der Besoldungen, Löhne und Entschädigungen an die Teuerung ist differenziert ausgefallen, denn die Besoldungsverordnung der Gemeinde legt fest, dass die für das Staatspersonal geltenden Regelungen übernommen werden; die Erhöhungen auf den 1. Januar im Mass der Teuerung von 3,6 % gelten daher lediglich für die Lohnsummen bis 40'000 Franken. Die Gemeindestundenlöhne wurden um 65 Rappen erhöht, was der Teuerungszulage von 1420 Franken für die Lohnsummen zwischen 40'000 - 85'000 Franken entspricht. Für die Behördenbesoldungen gilt der volle Ausgleich, die Sitzungs- und Taggelder erfahren gegenüber 1992 keine Anpassung. Die Traktorentarife richten sich nach den FAT-Ansätzen, die Einsätze für Pfade, Salzstreuen und Schneeabführen sind in Angleichung an die FAT-Tarifanpassungen um 1,34 % erhöht worden.

Eine der Eineinhalb-, die Zweieinhalb- und die Dreieinhalbzimmerwohnungen im Neubau Alpenblick 17 sind per 1. Oktober 1993 vermietet worden; die Vermietung der anderen Einzimmerwohnung sowie der beiden Vierzimmerwohnungen ist noch offen. Die Bauarbeiten liegen im Termin, zur Zeit wird die Holzschnitzelheizung eingebaut, die Sanitärinstallateure sind an der Arbeit und auch die Fenster und Metalltürenabschlüsse werden in den nächsten Tagen montiert. Bei der Baustelle 'Mooswegkanal' hat sich wegen dem Wetter eine geringe Verschiebung im Arbeitsablauf ergeben. Das an der letzten Gemeindeversammlung bemängelte Durchleitungsrecht zum Quellwasserpumpwerk Steighäuli und zum Regenbecken ist in Ordnung gebracht worden.

Für die Aufstockung eines Doppeleinfamilienhauses, für den Abbruch eines Nebengebäudes sowie einen Ersatzbau, mit Konditoreianbau an der bestehenden Bäckerei, sind die Baubewilligungen erteilt worden. Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung zur Ortsplanungsrevision sind rechtskräftig geworden und auf Weihnachten hat die Baudirektion die Unterlagen zur Prüfung und Genehmigung erhalten. Dem Resultat sieht der Gemeinderat mit Interesse entgegen, um baldmöglichst eine klare Ausgangslage für die Beurteilung der hängigen Baugesuche zu haben. Die Auflage- und damit die Rekursfrist für den Festsetzungsbeschluss zum Quartierplan Zelgli ist abgelaufen, so dass dieser, keine Rekurse der letzten Minute vorausgesetzt, zur regierungsrätlichen Genehmigung eingereicht werden kann.

In einem Schreiben an den Verkehrsverbund wird die Bedienung der neuen Haltestelle 'OPS-Center' am Flughafen, anstelle der Haltestelle 'Fracht', befürwortet. Dies bedingt eine um wenigstens längere Fahrzeit und die Busbevorzugung an den Lichtsignalen ist ein zwingendes Erfordernis. Im Schreiben ist zudem die Einführung des Sichtbetriebes angeregt worden, um die Zeit für die Passagierabfertigung zu verkürzen. Bereits jetzt könnten aber die Benutzer mithelfen, indem Billete und Tageskarten vorgängig entweder an den Automaten oder Verkaufsstellen gelöst oder Mehrfahrtenkarten benutzt werden. Alle Sorten Billette, sowie Abonnemente für den Verkehrsverbund sind in Brütten bei der Post während den Oeffnungszeiten erhältlich.

Die Einsatzgruppe der Feuerwehr ist am Abend des 13. Dezember 1992 zu einem Kaminbrand ausgerückt.

Die Alarmierung klappte und nachdem keine Komplikationen mehr zu erwarten waren, wurden die ausgerückten Feuerwehrmännern nach einer Stunde wieder entlassen. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle Kommandant und allen Aufgebotenen für ihren prompten Einsatz.

Ein wiederum an Geschäften anforderungsreiches Jahr ist für alle Behörden mit dieser Berichtsperiode zu Ende gegangen. Im Protokoll des Gemeinderates sind 389 Geschäftsnummern verzeichnet, die an 33 Sitzungen behandelt worden sind. Auch die Baukommission hat mit 23 Sitzungen wichtige und umfangreiche Arbeit geleistet. Die anfangs Jahr hoch gesteckten Zielsetzungen sind weitgehend erreicht, d.h. so Wichtiges wie die Revision der Ortsplanung, der Neubau im Gemeindezentrum, der Bau des Mooswegkanals, das Quartierplanverfahren Zelgli, der Abschluss der beiden Rekursverfahren gegen die Gestaltungspläne in der Harossen, die Nachfolgeregelung Zivilschutz-Ortschef, die Vorbereitungen zur Realisierungen der 'Feuerwehr 2000' und in diesem Zusammenhang die Einleitung des Zusammengehens mit Nürens Dorf, Altersleitbild Brütten, usw. sind abgeschlossen oder auf guten Wegen. Die Sozialbehörde hat sich an 10 Sitzungen mit den ihr übertragenen Aufgaben aus Fürsorge, Vormundschaftsrecht, Asylbewerberbetreuung, Krankenpflege, Spitex, Altersleitbild, etc. auseinandergesetzt; die Feuerwehrkommission traf sich zu sechs Sitzungen, die für die Ortschef-Suche eingesetzte Kommission zehnmal und die Flurkommission zweimal.

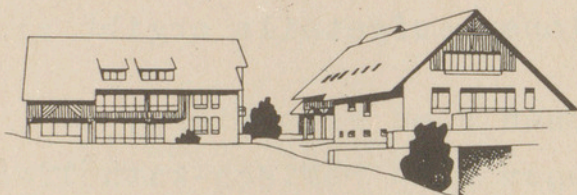
#### Aus der Gemeindeverwaltung

Die NOK prüfen die Umisolierung der nördlich des Dorfes verlaufenden 50-kV Betonmastleitung zwischen Bülach und Winterthur zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit von jetzt 50 kV auf 110 kV Betriebsspannung. Die bestehenden Betonmasten sollen möglichst weiterverwendet werden. Zur näheren Abklärung sind Kontrollmessungen entlang der bestehenden Leitungstrassen erforderlich, die durch den beauftragten Geometer durchgeführt werden. Direkt betroffene Grundeigentümer sind schriftlich informiert worden.

Die kantonale Verordnung für die Gebühren der Gemeinden hat auf den 1. Jan. 1993 geändert und alle Kanzleigebühren, z.B. für Anmeldung, Identitätskarten, Passempfehlungen, Giftscheine, Zeugnisse usw. sind erhöht worden.

Im Jahre 1992 haben auf dem Zivilstandsamt Brütten neun Brautpaare geheiratet und im Todesregister sind zwei Todesfälle beurkundet worden. Im Geburtsregister und im Anerkennungsregister sind keine Eintragungen notwendig geworden. Im Familienregister sind 15 neue Blätter eröffnet und in den sechs Bänden der Familienregister total 75 Eintragungen vorgenommen worden.

Im Januar und im Mai besuchen die Oberstufenschüler aus dem Schulhaus Rosenau (Töss) die Brüttemer Gewerbebetriebe. Die Gemeinde ist mit der Gemeindekanzlei und dem Forstbetrieb in das Besuchsprogramm mit einbezogen.



Im auf den 1. Oktober 1993 bezugsbereiten Neubau sind noch folgende Wohnungen und Räume frei:

- Zwei 4 1/2 Zi-Wohnungen im Dachgeschoss mit Galerie, Zins Fr. 2'550,-/mtl., NK/Hzg. ca. 250,-/mtl.;
- Eine 1-Zimmerwohnung im EG, Zins Fr. 800,-/mtl., NK/Hzg. Fr. 100,--;
- Eine Werkstatt, Bastelraum, etc., 21 m<sup>2</sup>, sep. Eingang und WC, Mietzins Fr. 250,-/mtl., NK/Hzg. Fr. 50,--;
- Ein Gewerberaum, Atelier etc., ca. 200 m<sup>2</sup>, mit Büro und Garderobe; Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden, Mietzins Fr. 23'880/Jahr, NK/Hzg. ca. Fr. 3'400,-/Jahr;
- Autoeinstellplätze mit separatem Zugang, Fr. 150,-/mtl., inkl. NK.;
- 2 Bastelräume im 1. UG, ca. 18,5 m<sup>2</sup>, mit sep. Zugang, Mietzins Fr. 150,-/mtl.;

Zuschriften sind an Gemeindeverwaltung Brütten, 8311 Brütten, zu richten, mündliche Anfragen beantwortet der Liegenschaftsverwalter, Hans Baltensperger-Junker, Telefon G 052/33 26 22, P 33 26 28.

## BRUETTEN IM SPIEGEL DER STATISTIK

---

Die per 31. Dezember 1992 vorgenommenen Zählungen und Erhebungen ergaben folgende Resultate:

Der Gesamteinwohnerbestand nach zivilrechtlichem Wohnsitz verringerte sich im Jahre 1992 um 9 Personen, d.h. von 1527 am 31.12.1991 auf  
1518 am 31.12.1992.

Davon sind 1415 Schweizer und 103 Ausländer.

16 Geburten standen 5 Todesfällen gegenüber.

In die Gemeinde zogen insgesamt 95 Personen zu und 115 Personen weg. Der Wanderungsverlust beträgt somit 20 Personen.

Nach Konfessionen aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

1055 Personen sind reformiert,

274 Personen sind römisch-katholisch,

189 Personen gehören anderen Konfessionen an  
oder sind konfessionslos.

Einwohnerkontrolle Brütten

## HINWEIS FUER DAS STEUERJAHR 1993

---

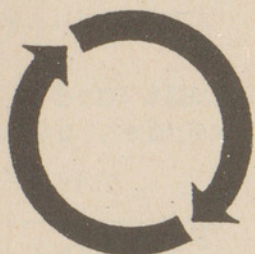
Alle ungeraden Jahre findet im Kanton Zürich eine Haupteinschätzung statt. Somit müssen in diesem Jahr alle Steuerpflichtigen eine Steuererklärung einreichen. Die Steuererklärungsformulare werden Ihnen Ende Januar zugestellt. Einreichfrist ist der 31. März 1993.

Ab Steuerjahr 1993 kommen die neuen Eigenmietwerte und Vermögenssteuerwerte zur Anwendung. Die neuen Werte werden vom Gemeindesteueramt berechnet und den betreffenden Liegenschaftensbesitzern zusammen mit den Steuerformularen zugestellt.

Die Wegleitung hilft bei vielen Unklarheiten weiter; ist dies nicht der Fall, geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Im Rahmen des Ausbaukonzeptes für das Kantonale Steueramt werden die sogenannten 'Gebietsabteilungen' dezentralisiert. Bis heute war die Einschätzungsabteilung 1, Zürich, für alle Steuerpflichtigen von Brütten zuständig. Ab Steuerjahr 1993 werden die Steuererklärungen der unselbständig Erwerbenden neu durch die Einschätzungsabteilung 11 erledigt, welche ihre Büros in Winterthur hat. Die selbständig Erwerbenden werden den verschiedenen 'Branchenabteilungen' zugeteilt.

Gemeindesteueramt Brütten



## Abfallsammlung - Abfallentsorgung

### 7-dl Weinflaschen

Die Separatsammlung mit den 7-dl Weinflaschen läuft bereits das zweite Jahr und im Jahre 1992 wurden 20 volle Gitter zur Wiederverwendung abgeliefert. Wir bitten Sie aber wieder einmal, folgendes zu beachten:

- nur 7 dl-Weinflaschen mit dem Kleeblatt am unteren Flaschenrand
- legen Sie die Flaschen sorgfältig hinein
- legen Sie die anderen Flaschen in den Glascontainer
- halten Sie sich an die Oeffnungszeiten.  
(Nachts, Sonn- und Feiertags nie.)

### Altpapier

Jugendriege, Pfadi und Mädchenriege sammeln auch 1993 Ihr Altpapier ein, die Daten können aber erst mit dem Februar-Mitteilungsblatt bekanntgegeben werden.

Berücksichtigen Sie aber bitte beim Bereitstellen, dass bei der Papiersammlung Kinder engagiert sind, und dass die Bündel daher nicht zu schwer sind, dass bei der Bereitstellung in Tragtaschen diese aus Papier und nicht aus Plastik sind und dass das darin enthaltene Papier gebündelt ist.

## Häckseldienst

Wie 1992 wird Gärtnermeister Martin Morf diese Arbeiten auf Bestellung durchführen und zwar an folgenden Samstagen:

27. März	24. April	22. Mai
26. Juni	28. August	25. September
30. Oktober	20. November	

Um den Häckseldienst in Anspruch zu nehmen, ist eine in der Gemeindeganzlei erhältlich Anmeldekarte auszufüllen und direkt bis spätestens am Mittwoch vor dem Häckseltag an Martin Morf, Oberwilerstrasse, 8311 Brütten, zu senden.

Kleidersammlungen finden im Monat März, Juni und November statt. Die genauen Sammeldaten werden durch die Hilfswerke noch bekanntgegeben.

Die Sammlung der Haushalt-Sonderabfälle (Farben, Lacke, Medikamente etc.) findet am Montagvormittag, 8. November 1993, statt.

## FEUERWEHR BRUETTEN

---

Die Feuerwehr Brütten wird in den nächsten Jahren wie alle anderen Feuerwehren mit dem Konzept 2000 ein anderes Gesicht erhalten. Dazu braucht es aber weiterhin engagierte und aktive Feuerwehrleute. Wir suchen deshalb jüngere Männer und Frauen, die freiwillig aber gegen Besoldung ihre Mitarbeit zur Verfügung stellen. Die Vorbereitung auf den möglichen Ernstfalleinsatz erfolgt mit einem einwöchigen Grundkurs und anschliessend regelmässigen Übungen. Vielleicht spricht Sie später sogar die Mitarbeit in der Einsatzgruppe oder in einer Spezialistengruppe an, mit vermehrten Einsätzen. Zum Einsatz gelangen modernste Geräte und Ausrüstungen. Für Frauen bietet sich zum Beispiel auch die Tätigkeit als Stabsgehilfin an, im Bedienen des Funkgerätes usw.. Interessiert? Melden Sie sich doch beim Feuerwehrkommandant Walter Bieri, Eich. Er freut sich auf eine mündliche Kontaktnahme und gibt gerne weitere Auskünfte. Telefon 33 26 94.

## FEUERWEHR-UEBUNGSPROGRAMM 1993

---

*1. Uebung	Mittwoch, 17. März	20 - 22 Uhr
2. Uebung	Mittwoch, 21. April	20 - 22 Uhr
3. Uebung	Mittwoch, 19. Mai	20 - 22 Uhr
4. Uebung	Mittwoch, 23. Juni	20 - 22 Uhr
5. Uebung	Mittwoch, 1. Sept.	20 - 22 Uhr
*6. Haupt-Uebung	Freitag, 29. Okt.	20 - 22 Uhr

Funk-Uebung mit speziellem Aufgebot  
am 29. März und 31. März 20-22Uhr

Entlassung/Ein- Mittwoch, 3. Februar 19.30 Uhr  
kleidung

\* = Probelauf Alarmsirene

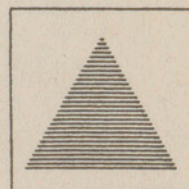
## KADER - UEBUNG

---

1. Uebung	Montag, 8. März	20 - 22 Uhr
2. Uebung	Montag, 19. April	20 - 22 Uhr
3. Uebung	Mittwoch, 5. Mai	20 - 22 Uhr
4. Uebung	Montag, 14. Juni	20 - 22 Uhr
5. Uebung	Mittwoch, 8. Sept.	20 - 22 Uhr
6. Uebung	Montag, 25. Okt.	20 - 22 Uhr

Entschuldigungen (Art. 19 der Feuerwehr-Verordnung) sind auf jeden Fall dem Kommandanten schriftlich einzureichen. In Anwendung von Art. 19 Abs. 2 akzeptiert die Feuerwehrkommission auch Abwesenheiten aus beruflichen Gründen.

Die Feuerwehrkommission



## Probealarm der Zivilschutz-Sirenen

Mittwoch, 3. Februar 1993, 13.30 Uhr

An sämtlichen stationären und mobilen Zivilschutz-Sirenen in der Schweiz wird das Zeichen "Allgemeiner Alarm" ausgelöst. Im Bedarfsfall kann das Zeichen bis 14.00 Uhr wiederholt werden.

## DER STEIGBRUNNEN

---

Die Strasse von Winterthur nach Brütten durch den Steigwald führt seit der römischen Zeit an der Stelle vorbei, wo heute der klassizistische Brunnen nur etwa 150 Meter ausserhalb der Gemeindegrenze unseres Dorfes steht.

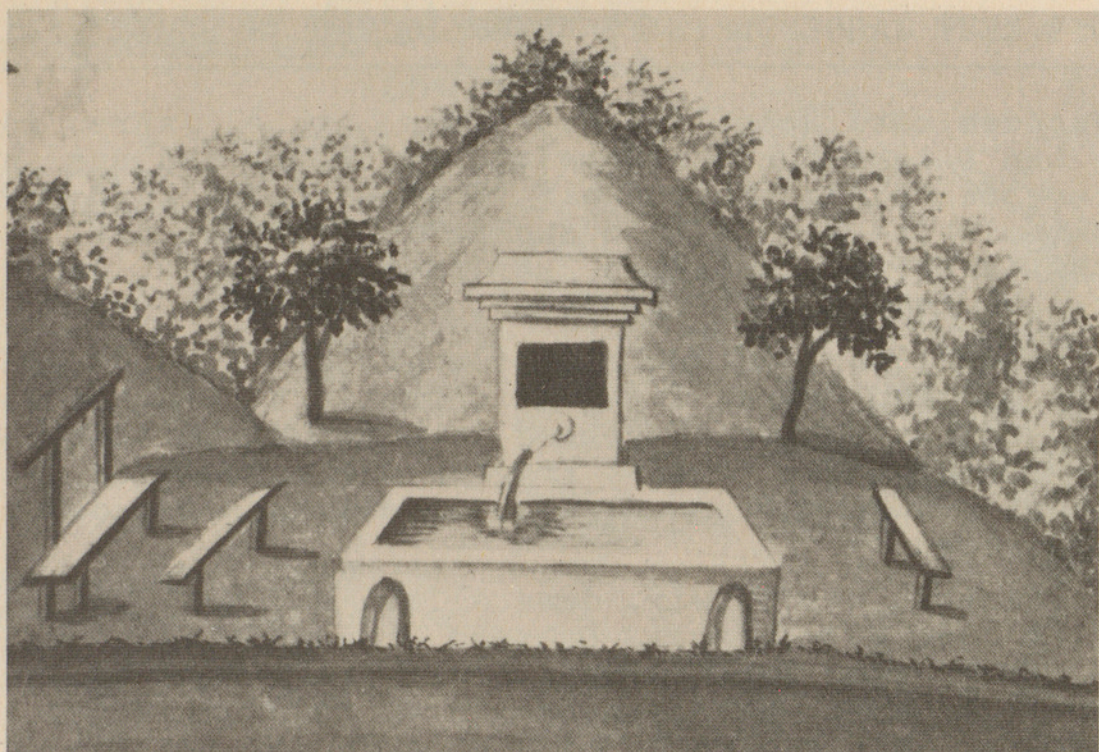
Gemäss Angaben aus der "Geschichte der Gemeinde Brütten" (1972) liess eine reiche Dame in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts diesen Brunnen erstellen, nachdem sie an der dort zu Tage tretenden Quelle den Durst gelöscht hatte.

Die nebenstehende Zeichnung zeigt den Steigbrunnen um 1800. Der obere Teil trug früher eine Inschrift, welche auf die "ehemals kaum befahrbare Bergstrasse" hinwies. Bis um 1830 war der Zustand der Landstrasse von Zürich nach Winterthur meist ziemlich schlecht. Die Staatsgewalt übertrug den anstossenden Gemeinden die Unterhaltungspflichten und -kosten. Wie oft mag wohl diese Stelle für Tiere und Menschen als willkommener Rastplatz im mühseligen Aufstieg gedient haben?

Die rund zweihundert Jahre später aufgenommene Fotografie stellt den Steigbrunnen vor einer Hintergrundlandschaft dar, die unverändert geblieben ist. Nur geht heute der Strassenrand näher am Trog vorbei und eine Verbotstafel untersagt das Waschen von Autos. Noch immer lädt aber der beschauliche Ort für einen Halt ein: vor allem im Sommer wird das Angebot von zahlreichen Durchreisenden gerne angenommen.

K. Bruggisser





Steigbrunnen (Tuschzeichnung) 1800.



## DIE NEUE JAHRESSERIE: BRUNNEN IN UND UM BRÜETTEN

Nachdem Hans Hoerni im Laufe des letzten Jahres in alten Dokumenten der Gemeinde gestöbert und uns interessante Ausschnitte als "Schriftstücke" auf der Mittelseite des Heftlis zugänglich gemacht hat, präsentieren wir in diesem Jahr auch ein Thema, das alte und neue Zeiten verbindet.

Im Redaktionsteam des Mitteilungsblattes wurde schon vor einigen Jahren die Idee diskutiert, Brunnen von Brütten und seiner Umgebung in einer Mittelseitenserie zu zeigen. Zuerst fragten wir uns, ob es überhaupt genügend Brunnen gäbe, um elf Ausgaben damit zu beliefern.

Inzwischen wissen wir, dass allein auf dem Gemeindegebiet noch mehr als ein Dutzend Brunnen stehen. Bei einer grossen Zahl davon fliesst immer noch Wasser aus der Röhre. Einige haben ihren Standort wechseln müssen, andere dagegen sind erst in den letzten Jahren frisch erstellt worden. Es freut uns, davon in den nächsten Monaten zu berichten.

Die Redaktion



### Oeffentliche Brennholzgant 1993 - Voranzeige

Samstag, 13. März 1993, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Feuerstelle zu Beginn VITA-Parcour

Zur Gant gelangen rund 110 Ster Brennholz, vorwiegend Buchenspälten, etwas Birken- und Nadelholz. Es findet keine weitere Brennholzgant statt und sie wird bei jeder Witterung durchgeführt.

# BRÜTTEMER

Chilezadel

## JANUAR GOTTES DIENSTE

Sonntag, 17. Januar, 09.30 Uhr

mit: H.A. Wüthrich  
Orgel: Vertreter

Sonntag, 24. Januar, 09.30 Uhr

mit: Vertreter  
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 31. Januar, 20.00 Uhr

Abendgottesdienst, mit Singkreis

mit: H.A. Wüthrich  
Orgel: Ch. Germann



## FEBRUAR

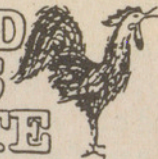
Sonntag, 7. Februar, 09.30 Uhr

mit: H.A. Wüthrich  
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 14. Februar, 09.30 Uhr

mit: Vertreter  
Orgel: L. Baltensperger

## JUGEND GOTTES DIENSTE



jeweils dienstags,  
12. und 26, Jan.



## SONNTAG SCHULE



jeweils 09.30 Uhr  
im Schulhaus Chapf  
am 17. und 24. Jan.



## SUPPENTAG VOM 12. DEZEMBER 1992

---

Den Erlös unseres Suppen Z'Mittags von Fr. 800,-- haben wir vollumfänglich für das sich im Bau befindliche Waisenhaus im rumänischen Panatau verwendet. Vor dem Mittagessen zeigte der Vertreter des Hilfswerkes AMURT, Bhola Sha, einen Videofilm, der Eindrücke über den aktuellen Stand der Bauarbeiten vermittelte.

Allen Beteiligten möchten wir für ihre Mitarbeit und ihr Interesse am guten Gelingen der Aktion Suppentag herzlich danken.

Elisabeth Bircher  
und Helferinnen

## AKTION WINTERSCHUHE FUER RUMAENIEN

---

Bis unters Dach war der Wagen vollgestopft, als Urs Wanner, Brütten, am 21. Dezember losfuhr, um zusammen mit Ulrich Kohler die gesammelten Hilfsgüter nach Rumänien zu fahren.

Etwa 800 Paar Schuhe (u.a. auch von Bern und Basel), viele Wollsachen, 4 Kajütenbetten und grosse Pakete mit Nahrungsmitteln waren zusammengekommen, den VW-Bus stellte die Firma AMAG gratis zur Verfügung.

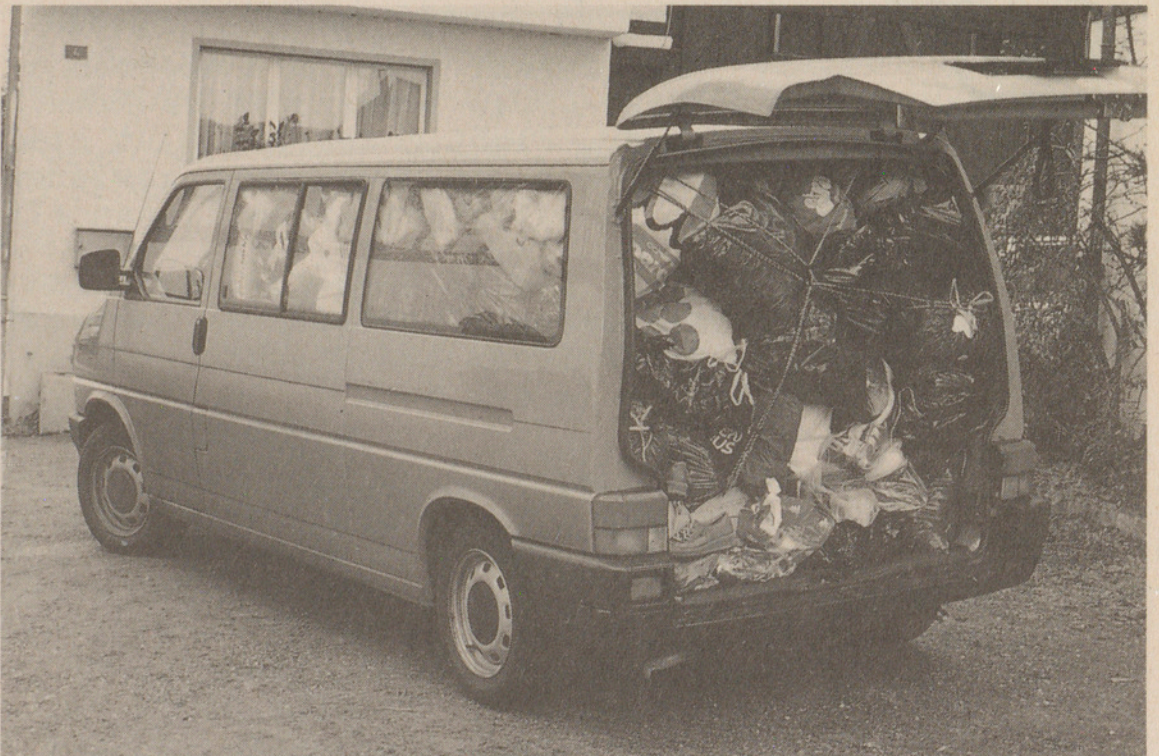
Brütten - Wien - Budapest - Bukarest und zurück, 4000 km auf z. T. schlechtesten Strassen: das war der Auftrag an die Fahrer. Sie meisterten ihn sensationell, kamen sie doch schon am Samstag, 26. 12. wieder hier an. In der Zwischenzeit hatten sie kaum geschlafen, Schuhe und Nahrungsmittel im Heim 7 in Bukarest abgeladen, die Betten nach Domnesti gebracht, abenteuerliche Benzinerüberungen erlebt und auch noch Zeit gefunden, mit unserm Gewährsmann von der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi zusammenzutreffen.

Doch eine feuchte Kälte kroch ihnen in Rumänien durch alle Glieder und wegen der Feiertage war selbst in der Grossstadt alles Leben erloschen, die Geschäfte geschlossen. So fuhren sie denn raschmöglichst wieder zurück, der Neuwagen hielt der Belastung stand und da auch die Wartezeiten am Zoll im Rahmen blieben, gelang die ganze Aktion in nur sechs Tagen, Kostenpunkt: Franken 2'000,--.

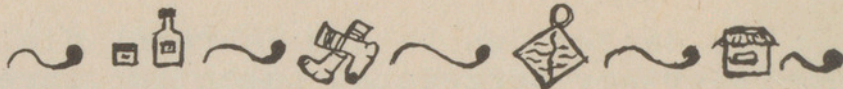
Wir danken den beiden Fahrern, die ihre Weihnachtsfeiertage hergegeben haben für ihren grossartigen Einsatz im Dienste Anderer und all den grosszügigen Spendern, die dazu beigetragen haben, dass unsere Winteraktion für rumänische Kinder als vollauf gelungen abgebucht werden kann.

Herzlichen Dank!

H.A.Wüthrich, Pfr.



## "BAZAR-NACHRICHTEN"



Unsere Bazar-Woche "im Stall" war für alle Beteiligten ein Erfolg. Wir genossen die heimelige, vorweihnächtliche Stimmung, das gemütliche Beisammensein und die guten, spontanen Begegnungen.

Und wir konnten dem Projekt von Rosmarie Dürsteler in Nepal Fr. 4'400.-- überweisen!

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die mitgeholfen haben: den Herstellerinnen der Produkte, den Käufer/innen und den Mithelferinnen im "Lädeli" - und vor allem Sonja und Hans Nänni, die uns ihren "Stall" und ihre Mithilfe so selbstverständlich zur Verfügung stellten.

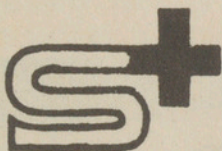
Die "Bazar-Woche" war inspirierend für uns. Wir werden weitermachen und treffen uns wieder am DONNERSTAG, 28. Januar, ab 14.00 h im Gemeindezentrum (und weiterhin jeden letzten Donnerstag im Monat, ausser Schulferien).

Wir hätten Freude, wenn auch jüngere Frauen aus dem Dorf mitmachen würden. Hätten Sie Lust, dabeizusein bei: Vorlesen, Gesprächen, Spielen und kreativem Handarbeiten für einen guten Zweck?

Wir suchen auch einen neuen Namen für unsere Gruppe. Haben Sie Ideen? Rufen Sie mich einfach an! (Tel. 33 22 44)



V. Wüthrich



## NOTHILFEKURS

Ein Unfall - und Sie möchten helfen. Wie? - Das lernen Sie im Nothilfekurs. Richtig lagern, Blut stillen, beatmen und Uebersicht gewinnen.

Nothilfe ist: Rasch, kompetent und richtig handeln in Notsituationen.

Seit einigen Jahren ist dieser Kurs für angehende Fahrzeuglenker obligatorisch. Er ist auch wertvoll für alle anderen. 5 Lektionen à 2 Stunden und Sie sind Helfer und Retter in der Not.

Beginn: 16. März 1993 - 30. März 1993  
Kurstage: Dienstag und Donnerstag  
Zeit: 20.00 Uhr - 22.00 Uhr  
Ort: Schulhaus Chapf  
Kursgeld: Fr. 90.--  
Anmeldung: bis 13. Februar 1993 bei  
Trudy Bangerter, Schulhaus Chapf,  
Telefon 33 24 04,  
Samariterverein Brütten



Programm für 1993

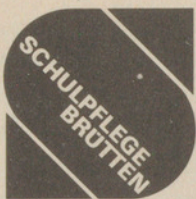
- "Erziehungsgesprächsabend" für alle, die sich mit ihrer Aufgabe als Eltern auseinandersetzen wollen. Daten: 1. Februar, 5. April, 3. Mai und 8. Juni '93, je 20.00 - 22.00 Uhr.
- "Das Zerbrechen einer gemeinsam geschaffenen Welt", Gesprächsgruppe für Frauen und Männer während und nach der Trennung oder Scheidung. Daten: 10. Mai, 24. Mai, 14. Juni: je 20.00 - 22.00 Uhr.
- "HIV-infizierte Kinder unter uns". Dieser Info- und Diskussionsabend soll Sicherheit im Umgang mit Betroffenen vermitteln. Datum 11. Mai, 20 - 22 Uhr.
- "Soziale Aspekte des kleinkindlichen Verhaltens". Kurs für gemeinsames Erarbeiten, was ein Kleinkind mit auffälligem Verhalten ausdrücken will. Daten: 8./15./22./29. Sept..
- "Pubertät - eine schwierige Zeit für Mütter und Väter". Als betroffene Eltern wollen wir im Gespräch uns mit den damit zusammenhängenden Fragen auseinandersetzen. Datum 13. Sept. 20 - 22 Uhr.
- "Diagnose: Legasthenie". Was ist das, wie kann geholfen werden. Datum 26. Okt., 20-22 Uhr.

Alle Kurse finden im Jugendsekretariat Winterthur-Land, Hermann Götz-Strasse 26, 8400 Winterthur, statt. Das genaue Programm, Auskünfte und Anmeldung, erhalten Sie direkt beim Jugendsekretariat, Telefon: 212 15 21

Kurs in Brütten

"Gesprächsabende zu familiendynamischen Themen"  
Leitung Markus Städler.

17./24. Juni/ 1. Juli 1993, um 20.00 Uhr im Restaurant Sonnenhof. Anmeldung bis 1. Juni 1993, JS-Winterthur-Land, Telefon 212 15 21.



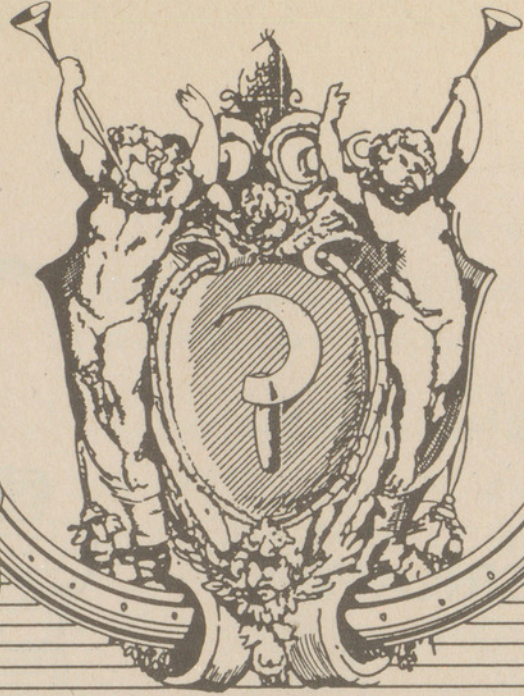
## LOGOPAEDIE

Im Namen der Schulpflege Brütten darf ich Ihnen mitteilen, dass unserer Schule ab 15. Februar 1993 wieder ein Logopäde (Sprachheiltherapeut) zur Verfügung steht. Herr Würgler wird mit den entsprechenden Kindern und Eltern zur gegebenen Zeit Kontakt aufnehmen.

Für die Schulpflege

Lotti Ochsner





# MASKEN- BALL

In Brütten  
30. Januar 1993  
Im Schulhaus Chapf

Motto "Märli"

Türöffnung 19.30 h

Bar, Tombola, Tanz, Küche, Freinacht

Maskenprämierung um 24.00 h

Eintritt Fr. 12.-, Masken Fr. 6.-

Kinderumzug um 14.00 h vor dem Kindergarten



Wir laden Sie herzlich ein  
zu einem

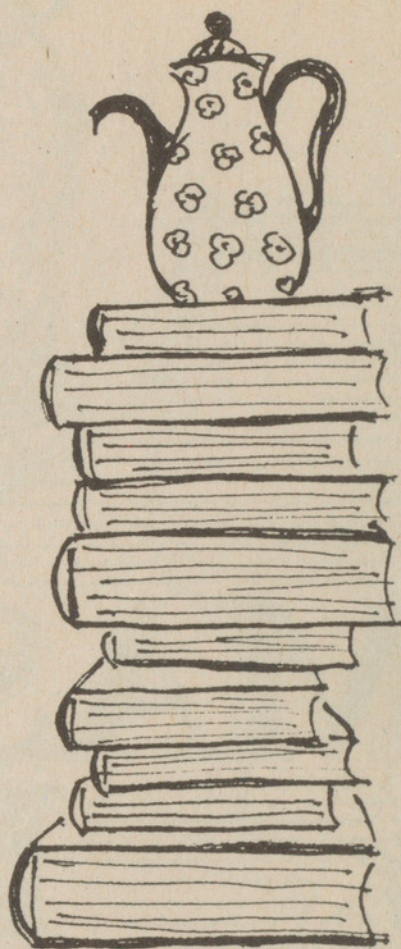
## BÜECKERKAFI

Mittwoch, 3. Februar

um 9 Uhr

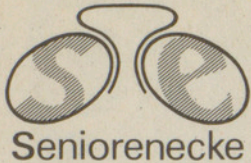
in der Bibliothek.

Bei Kaffee und Zopf stellen wir Ihnen eine Auswahl neuer Bücher vor. Vielleicht entdecken Sie dann Bücher, die Sie unbedingt selbst lesen wollen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Morgen und regen Besuch.



Das Bibliotheks-Team

Öffnungszeiten : Dienstag 15.30 - 18 h  
Donnerstag 15.30 - 18 h  
Freitag 19.00 - 21 h



## E I N L A D U N G

---

zum Altersnachmittag auf  
Donnerstag, 11. Februar, 14.00 Uhr  
im Gemeindezentrum.

Die Volkstanzgruppe Brütten führt uns mit Tänzen  
und literarischen Einlagen durch die Schweiz.

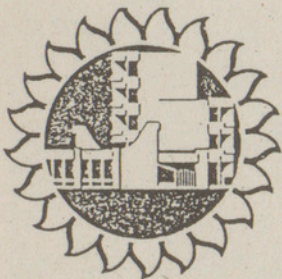
Die Alterskommission freut sich auf guten Besuch.

Mit freundlichen Grüßen  
für die Alterskommission

Lydia Bieri

So manche gute Stunde die wir haben,  
essen wir wie das Kraut, als verstände  
es sich's von selbst; erst nachher  
merkt man, dass es eine gute Stunde gewesen -  
und so geht das Leben dahin.

Jacob Burckhardt



## E I N L A D U N G

---

zum öffentlichen Vortrag  
"Das Alter planen" mit Film:  
"Es braucht etwas Mut"

Freitag, 5. Februar 1993, 14.00 Uhr,

im Festsaal des Kranken- und Altersheims Seuzach,  
freier Eintritt.

## KLEINANZEIGE

---

Zu verkaufen: Kinder-Schlagzeug 4-teilig, Fr. 80.--,  
Alex Paur, Tel. 33 19 42

DORFKALENDER

---

Fr	15. 1.	20.00 Uhr Tennisclub GV, Rest. Sonnenhof
Sa	16. 1.	10-11 Uhr Skiturnen Turnhalle, SC Altbach
Mo	18. 1.	Fusspflege
Do	21. 1.	20.00 Uhr Samariterverein GV, Rest. Hofacker
Sa	23. 1.	10-11 Uhr Skiturnen Turnhalle, SC Altbach
Sa	30. 1.	14.00 Uhr Kinderumzug ab Kindergarten 19.30 Uhr Maskenball in der Turnhalle
Di	2. 2.	Fusspflege
Di	2. 2.	20.00 Uhr Landfrauenverein GV, Rest. Hofacker
Mi	3. 2.	9.00 Uhr Büecherkafi, Bibliothek
Mi	3. 2.	13.30 Uhr Probealarm Zivilschutz-Sirenen
Do	4. 2.	20.00 Uhr öffentlicher Vortrag "Hilfe zur Selbsthilfe in den Dörfern Rumäniens" von Paul Branderberger, Gemeindesaal
Fr	5. 2.	14-16 Uhr Mütterberatung, Gemeindesaal
Do	11. 2.	14.00 Uhr Altersnachmittag, Gemeindezentrum
Sa	13. 2.	Nothilfekurs, Anmeldeschluss

Das Mitteilungsblatt Nr. 250 erscheint am 12. Februar 1993. Beiträge bis 6. Februar 1993, 18 Uhr an Klaus Bruggisser, Hofackerstrasse 8.